

Veraprecher 44. **Helikheimer und Gornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Nassanische Schweiz.** Veraprecher 44.

Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen wird eine Garantie nicht übernommen.

39. Jahrgang. |

(Fortsetzung befindet sich im zweiten Blatte.)

Bon nah und fern.

h Wiesbaden, 30. April. In der letzten Vollversammlung des diesjährigen Kommunalalltags, die gestern früh abgehalten wurde, vollzog das Haus zunächst eine Anzahl Wahlen. Der Landtag beschloß sodann, die Nassauische Sparkasse dahin zu ermächtigen, daß sie Darlehen außer an die seither bedachten Körperschaften auch an Verbände privater Art geben kann. — Der Blindenanstalt zu Wiesbaden wurde der Jahreszuschuß von 11 auf 20 000 M. erhöht. Ferner stimmte man einer neuen Verwaltungsordnung für die Irrenanstalten zu. Einen Vortrag des Landesbaurats über „die Verminderung der Staubplage bei gleichzeitiger Vergrößerung des Widerstandes der Straßenoberfläche“ nahm der Landtag mit großem Interesse entgegen und pflichtete den Ausführungen durchaus bei. Nach den vom Landesbaurat gemachten Erfahrungen ist bei Straßen, die erheblich von Wagen befahren werden, eine Schotterbede nur 4 Jahre haltbar. Das Kleinpflaster gilt als billigste Unterhaltungsart, Teerschotterbede dagegen teurer, dann kommt der Mafadambelag. Bei Straßen mit sechsjähriger Deckendauer ist die Teerschotterbede die billigste, selbst bei 10jähriger Dauer ist dieser Belag noch rentabel, während bei Kleinpflaster hier die Lebensdauer erreicht ist. Das Tuberkuloseentgiftungsverfahren in seiner bisherigen Verwendungsform befriedigt wenig. Die Landwirte wünschen ein verstärktes Abschlagen der Tiere und eine Erhöhung der Entschädigungssätze für dieselben. Der Landtag schloß sich diesen Wünschen an. Mit herzlichen Dankworten an die Abgeordneten schloß Regierungspräsident Dr. v. Meister um 12 Uhr den 48. Kommunalalltag für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Lokalnachrichten.

* Die ersten Kirchweihen in diesem Jahre im Hochtaunus finden am nächsten Sonntag in Schloßborn und Falkenstein statt. Beide Orte erfreuen sich von jeher der Gunst der Taunuswanderer, welche besonders den hier wie dort in vorzüglicher Weise freudigen Hohenastheimer wohl zu schätzen wissen. Auch ein guter Tropfen Rebenblut bei guten Speisen wird serviert und ein Ausflug zur Kirmes sich lohnen. Einladung nach Falkenstein siehe auch im Anzeigenteil.

* Jagdausgang — Schonzeit. Der Bezirksausschuß hat beschlossen, für das laufende Jahr von einer Abänderung des bei Rehböden auf den 15. Mai festgesetzten gesetzlichen Schlusses der Schonzeit, bei Vitz, Haffel- und Fasanenhähen auf den 1. Juni festgesetzten gesetzlichen Anfanges der Schonzeit abzuweichen.

* Königstein, 30. April. Ein langes und arbeitsreiches Berufsleben fand heute seinen Abschluß, indem der Herr Hauptlehrer Fleiß nach 47 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand trat. Was er in dieser Zeit im stillen Schulzimmer und im öffentlichen Leben gewirkt hat, kann man nicht alles aufzählen, es würde auch der Bescheidenheit des pensionierten Herrn nicht entsprechen; es ist genug, daß Gott es weiß. Um 9 Uhr versammelten sich die Schulkinder mit dem Lehrpersonal und dem Herrn Ortschulinspektor in dem festlich geschmückten Schulsaal des Scheidenden, um ein Bekenntnis ihrer Liebe, Hochachtung und Dankbarkeit abzulegen. Die Schulkinder trugen sinnige, auf das Wirken und den Abschied des geliebten Hauptlehrers bezugnehmende Gedichte vor, sangen stimmungsvolle Lieder und überreichten eine prachtvolle Terrakottastatue. Herr Pfarrer Löw feierte in einer zu Herzen gehenden Ansprache das Wirken des Lehrers im allgemeinen und des Herrn Hauptlehrers im besonderen und widmete als persönlichen Andenken das Werk „Die Sternennacht und ihre Bewohner.“ Im Namen des Lehrpersonals sprach Herr Lehrer Stiller die herzlichsten Glückwünsche aus und hob besonders das einträchtige Zusammenwirken der hiesigen Lehrerschaft hervor; als Andenken des Kollegiums überreichte er eine schöne Standuhr. Tief gerührt dankte der Herr Hauptlehrer für die ihm erwiesene Ehre und für die in Liebe gestifteten Andenken. Damit hatte die einfache aber weihewolle Schulfest ihr Ende erreicht.

* Der Krankenhausfürsorgeverein hält in diesem Monat keine Versammlung ab, da keine Anträge vorliegen.

* Ein sich recht unangenehm fühlbar machender Wetterumschlag hat sich eingestellt. Die lang ersehnten Niederschläge brachten eine starke Abkühlung mit sich und ist nach Mitteilung der Wetterwarten sogar ein Rälterückfall zu erwarten.

* Alle ehemaligen Angehörigen des 3. Brandenburgischen Fußartillerie-Regiments in Mainz werden zu einer Versammlung am Sonntag nachmittag in das Gasthaus „Zum Hirsch“ eingeladen. (Siehe Anzeige.)

* Am nächsten Sonntag beginnen, wie aus dem Anzeigenteil zu ersehen ist, wieder die regelmäßigen Kurkonzerte. Die Leitung der Kurkapelle wurde für die heute beginnende Sommerfaison wiederum dem bewährten Kapellmeister Herrn W. Hiege übertragen. Von nächsten Sonntag erscheint die amtliche Kur- und Fremdenliste wieder jeden Samstag und gelangt Sonntags zur Ausgabe. Gleichfalls mit dem heutigen Tage wird der Lesesaal am Falkensteiner Hain wieder geöffnet.

* Herr Fritz Reim, Major im Generalstab, ist auf einer Besichtigungsreise für das Manövergelände hier eingetroffen und hat im Park-Hotel Wohnung genommen. Eine weitere Befichtigung erfolgt am 8. Mai durch den Kommandeur im Generalstab mit seiner suite. Wie wir weiter hören, soll während der diesjährigen großen Herbstmanöver die 25. Division in Königstein und Umgebung einquartiert werden.

* Das 3. Jüglingswettturnen des Main-Taunus-Gaues wird laut Befehl des Gauvorstandes am 6. September hier abgehalten. Dem hiesigen Turnverein ist die Arrangierung desselben übertragen und hat derselbe mit den Vorarbeiten begonnen. Hoffentlich versagen die Einwohner

sowie unsere Stadtverwaltung dem Vereine ihre Unterstützung nicht.

* Mit dem heutigen Tage trat in allen Verkehrszweigen wieder der Sommerdienst ein. Nachstehend veröffentlichen wir die Dienststunden des hiesigen Postamts sowie die ankommenden und abgehenden Posten. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß der heutigen Nummer der Fahrplan der Königsteiner Bahn beiliegt. Die beliebten Taschensfahrpläne, deren Fertigstellung noch nicht möglich war, werden erst in nächster Woche beigelegt.

* Der Gang der bei dem hiesigen Kaiserlichen Postamt abgehenden und ankommenden Posten, sowie die Ortsbestellung und der Schalterdienst ist für das Sommerhalbjahr folgender:

Abgehend:	
Botenpost nach Ruppertsbain	7.15 Bm.
Briefpost mit Zug 9 nach Dösch	7.35 "
Fahr. Landbr.-Post n. Schloßborn-Ruppertsbain	8.30 "
Privat-Perionenpost (Autom.) n. Niederreifenberg	8.35 "
Brief-, Geld- u. Paketpost mit Zug 11 nach Dösch (nur Werktags)	9.35 "
Fahr. Landbr.-Post nach Fischbach-Ruppertsbain	11.30 "
Brief-, Geld- u. Paketpost mit Zug 15 nach Dösch (nur Sonntags)	12.55 Bm.
Briefpost mit Zug 15 nach Dösch (nur Werkt.)	12.55 "
Brief-, Geld- u. Paketpost mit Zug 17 nach Dösch (nur Werktags)	2.45 "
Botenpost nach Schloßborn	3.15 "
Privat-Perionenpost (Autom.) n. Niederreifenberg	3.50 "
Brief- und Paketpost mit Zug 21 nach Dösch (nur Werktags)	5.40 "
Briefpost mit Zug 23 nach Dösch (nur Sonntags)	6.35 "
Brief-, Geld- und Paketpost mit Zug 25 nach Dösch (nur Werktags)	7.35 "
Briefpost mit Zug 27 nach Dösch (nur Sonntags)	9.00 "
Briefpost mit Zug 29 nach Dösch (nur Werktags)	10.00 "

Ankomme:	
Briefpost mit Zug 2 von Dösch (nur Werktags)	6.30 Bm.
Privat-Perionenpost (Autom.) von Niederreifenberg	7.15 "
Brief-, Geld- u. Paketpost mit Zug 4 von Dösch	7.40 "
Briefpost mit Zug 8 von Dösch	10.10 "
Privat-Perionenpost (Autom.) von Niederreifenberg	12.50 Bm.
Botenpost von Ruppertsbain	2.00 "
Brief-, Geld- u. Paketpost mit Zug 14 von Dösch	2.50 "
Fahrende Landbriefträgerpost von Schloßborn	5.15 "
Brief- u. Paketpost mit Zug 18 von Dösch	5.35 "
Fahrende Landbriefträgerpost von Ruppertsbain	6.30 "
Briefpost mit Zug 24 von Dösch (nur Sonntags)	7.45 "
Briefpost mit Zug 26 von Dösch	8.50 "
Schalterdienst an Werktagen:	
im Sommer von 7-1 Uhr, von 2-8 Uhr	
Winter 8-1 Uhr, 2-7 "	
Schalterdienst an Sonn- und Feiertagen:	
im Sommer und Winter von 8-9 Uhr, von 12-1 Uhr.	
Ununterbrochener Telegraphen- und Fernsprekdienst.	
Ortsbestellung an Werktagen: Briefe 7.15, 9.00, 11.15, 3.30, 6.00 Uhr. (Sonn- und Feiertags 8.30 vorm.)	
Geldbriefe, Postanweisungen: um 9.00, 3.30 Uhr.	
Paketbestellung: um 8.40, 3.30 Uhr.	

* Falkenstein, 1. Mai. Nach dem Postbericht des Kaiserl. Postamts verkehren vom 1. Mai bis 30. September wie folgt: Abgehende Posten: nach Cronberg 6.15 gewöhnliche Wert- und Einschreibbriefe, 8.55 alle Sendungen, 11.35 und 2.30 gewöhnliche Wert- und Einschreibbriefe, 6.45 alle Sendungen. Nach Königstein 6.00 gewöhnliche Wert- und Einschreibbriefe. Die Posten 6.15, 11.35, 2.30 und 6.45 gehen nur an Werktagen, Post 6.00 nur an Sonn- und Feiertagen. Die Auflieferung von Wert-, Einschreibsendungen und Paketen muß spätestens 15 Minuten, gewöhnliche Briefe 5 Minuten vor Abgang der Post erfolgen. Ankommende Posten: von Cronberg 7.40 gewöhnliche Wert- und Einschreibbriefe, 8.55 alle Sendungen, 12.55 und 4.00 gewöhnliche Wert- und Einschreibbriefe, 6.40 alle Sendungen. Die Posten 7.40, 12.55, 4.00 und 6.40 treffen nur Werktags ein. Ortsbestellungen: an Werktagen: 8.00 vorm., 9.30 vorm., auch Geld- und Pakete, 4.20 nachm., auch Geld, 7.00 auch Pakete; an Sonntagen: 9.30 vorm. Schalterdienststunden: an Werktagen von 7-12 Uhr vorm. und von 2-7 Uhr nachm.; an Sonntagen von 8-9 Uhr vorm. und 12-1 Uhr nachm. Für Telegramme außerdem: an Werktagen von 7.00 morgens bis 7.30 abends, an Sonntagen von 9-10 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Telegramme können außer der Dienstbereitschaft jeder Zeit (Tag und Nacht) von den Privatsprechstellen aus gegen eine besondere Gebühr beim Postamt Königstein ausgeliefert werden. Ebenso werden Telegramme an Empfänger in Falkenstein an Inhaber von Sprechstellen oder bei ihnen wohnende Personen auf Wunsch gegen eine Zusprechgebühr von je 10 S. jederzeit zugesprochen. Eingehende Telegramme, die vor der Aufschrift den Vermerk „Nachts“ tragen, werden gegen besondere Bestellgebühr nachts von Königstein aus bestellt.

* Hornau, 30. April. Vor einigen Tagen verstarb im Marienkrankenhaus zu Frankfurt a. M., wo sie sich einer Operation unterzog, Lehrerin Fräulein Ewald. Dieselbe war circa 1 1/2 Jahr als Lehrerin am hiesigen Orte tätig. Die Verstorbene war seit längerer Zeit leidend und ihr Zustand verschlimmerte sich im Laufe des Winters derart, daß alle Hoffnungen auf eine Genesung schwanden. Eine pflichterfüllende Lehrperson im wahren Sinne des Wortes ist mit ihr aus dem Leben geschieden. Mit jäher Ausdauer hing dieselbe an dem ihr lieb gewordenen Berufe, und mit opferfreudiger Hingebung wußte sie sich die Herzen der ihr anvertrauten Kinder zu gewinnen, welche ihre treue Anhänglichkeit dadurch bewiesen, daß sie am Krankenlager ihrer Lehrerin oft verweilten. Ihrem reichen Wissen im Unterrichtsfache stellte sich ein vielseitiges Können als Industriellehrerin gegenüber und den Mädchen, welche Gelegenheit hatten ihren praktischen Weisungen zu lauschen, gab sie vieles mit für das tägliche Leben. Nun ist sie abgerufen zur Ewigkeit, hier aber wird man der Lehrerin Ewald ein dauerndes Andenken bewahren. Der Herr über Leben und Tod möge ihr vergelten was sie auf Erden gutes getan hat. In Fulda, ihrer Vaterstadt, erfolgt ihr Begräbnis.

* Kellheim, 30. April. Die in Nr. 50 gemachten Angaben stimmen mit den Tatsachen nicht überein und hätte sich der

Schreiber des Artikels besser informieren sollen. Der Arbeiter Morshäuser hat an einer Fräsmaschine den kleinen Finger der rechten Hand verloren und den Ringfinger verletzt, nicht aber wie es heißt, die Finger der rechten Hand an einer Kreissäge abgeschnitten. (Betr. Notiz war einer anderen Zeitung entnommen. D. Schriftl.)

* Kellheim, 1. Mai. Eine neue englische Ferienheimgesellschaft „The Holiday Fellowship Ltd.“ hat mit der Familie auf dem Restaurant „Taunusblick“ abgeschlossen, um ihre Mitglieder die Ferien hier verbringen zu lassen. Die Heime im Schwarzwald und der Eifel wurden ausgegeben.

* Eppstein, 30. April. Zu unserem Bericht über die kleine Feier anläßlich des 50jährigen Bestehens der Eppsteiner Spar- und Darlehenskasse seien noch einige statistische Angaben nachgetragen: Der erste Direktor war Herr Lehrer G. Müller. Die Einnahmen im Gründungsjahr 1864 betrugen 269.45 Gulden oder 458.07 Mark; ihnen standen 281.05 Gulden oder 477.78 M. an Ausgaben gegenüber. Im Jahre 1870 stiegen die Einnahmen auf 6645.48 M., die Ausgaben auf 6144.41 M. Der erzielte Reingewinn betrug 501.07 M. Zehn Jahre später waren bei 40 516.35 M. Einnahmen 39 845.62 M. Ausgaben zu verbuchen. Bei 670.73 M. Überschuh wurden 432.35 M. Dividenden an die Mitglieder verteilt. Die Jahresrechnung und Bilanz für das Geschäftsjahr 1913 zeigte am 29. März 1914 an Aktiva und Passiva 231 870.65 M.; gegen das Vorjahr eine Zunahme von 5079.41 M.; die Verlust- und Gewinnberechnung ergab in Soll und Haben 9237.47 M.; die Spareinlagen betrugen 203 727.68 M.; an Darlehen auf feste Ziele, auf Schuldscheinen gegen Bürgschaft wurden gewährt 25 993.70 M.; auf Hypotheken waren angelegt 194 618.10 M. Die Zahl der Genossen beträgt 3. 31. Ihnen konnten bei 10 Prozent M. 851.80 Reingewinn verteilt werden, bei einer Stammeinlage von je 100 M. Aus den angeführten Posten ersieht man die langsame und stetige Entwicklung der Kasse, einen Zustand, den wir als gesund und vertrauenswürdig bezeichnen können.

Kirchliche Anzeigen für Königstein.

Katholischer Gottesdienst.

3. Sonntag nach Ostern.

Vormittags 7 Uhr Frühmesse; in derselben Generalkommunion des Marienvereins.
Vormittags 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 2 Uhr Herz-Jesu-Andacht.
Nachmittags 3 1/2 Uhr Firmungsunterricht in der Pfarrkirche, an dem die 3 letzten Jahrgänge aus der Volksschule sowie alle aus der Schule Entlassenen und noch nicht Gefirmten teilnehmen.

Bereinsnachrichten:

Sonntag nachmittag 4 1/2 Uhr: Versammlung des Marienvereins in der Pfarrkirche mit Ansprache.
Sonntag nachmittag 6 1/2 Uhr: Besprechung für Jünglingsverein im Vereinshaus.
Montag abend: Vorstandssitzung des Gesellenvereins.
Mittwoch abend: Generalversammlung des Gesellenvereins.

Kirchliche Nachrichten aus der evangel. Gemeinde.

Sonntag Jubilate. (3. 5. 1914.)

Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst, 11 1/2 Uhr Christenlehre. An derselben teilzunehmen sind die in 1912, 1913 und 1914 Konfirmierten verpflichtet.
Bibliothek wie gewöhnlich.
Abends ist der Saal geöffnet.
Dienstag 8 1/2 Uhr abends Jungfrauenverein.
Mittwoch 8 1/2 Uhr abends Kirchenchor.
Donnerstag 4-6 Frauenverein.

* Israel. Gottesdienst in der Synagoge in Königstein. Samstag morgen 8.30, nachmitt. 4 Uhr und abends 8.40 Uhr.

Kirchlicher Anzeiger der evang. Gemeinde Eppstein.

Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst.
11 1/2 Uhr Sitzung der vereinigten kirchlichen Gemeindekörperchaften.
Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst in der Heilstätte Ruppertsbain.

„Trauring-Eck“



Frankf. größtes Trauring-Geschäft

Fr. Pletzsch

31 Trierischegasse 31

Ecke Töngesgasse vis-à-vis der Hasengasse

Enormes Lager in Uhren, Goldwaren

Trauringe fugenlos.

Gravieren, enger und weiter machen gratis.

Letzte Nachrichten.

WTB. Mainz, 1. Mai. Heute vormittag ereignete sich ein schweres Eisenbahnunglück. Der Personenzug Nr. 437, der auf der Fahrt von Alzen nach Mainz um 8.11 Uhr von Nieder-Saulheim abfuhr, ist dort mit einer größeren Rangierabteilung zusammengestoßen. Bis jetzt sind drei Tote, darunter ein Lokomotivführer und zwei Frauen festgestellt worden. 5 Personen sind schwer und eine größere Anzahl leichter verletzt. Die Strecke ist durch die zertrümmerten Wagen gesperrt, doch wird der Betrieb durch Umsteigen aufrecht erhalten. Der Materialschaden ist bedeutend. Wie das Unglück bei helllichem Tage geschehen konnte, ist noch nicht amtlich festgestellt.

WTB. Brüssel, 1. Mai. Die „Tribuna-Congo“ meldet aus Boma: Im portugiesischen Hinterland rebelliert seit Monaten der Häuptling von San Salvador. Es fanden wiederholt Kämpfe zwischen den portugiesischen Truppen und den Aufständischen statt. 20 Portugiesen wurden bisher getötet, viele verwundet. Die Missionare sind geflüchtet.

WTB. Bern, 1. Mai. Nach 7stündiger Verhandlung verurteilte der Appellationshof die deutschen Aufschiffer Berliner, Haase und Nikolai wegen Aufnahme von Plänen, Beschreibungen befestigter Punkte usw. zu

14. Monaten Einzelhaft unter Anrechnung des
währenden Hausarrestes. Die Verurteilten bleiben bis zur
Erlangung einer Kaution von je 2000 Rubel hier einzeln in
Hausarrest.

Bekanntmachung für Eppstein
betr. die Nachweisung der Maße und Gewichte.
Gemäß § 11 der Maß- und Gewichtsordnung vom 30.
März 1908 müssen die dem eichpflichtigen Verkehre dienen-
den Meßgeräten, wie Längen- und Flüssigkeitsmaße, Meß-
waagen, Hohlmaße, Gewichte und Wagen unter 3000 kg
Gewicht alle drei Jahre zur Nachweisung vorgelegt
werden. Bei der Nachweisung werden die Meßgeräte auf ihre
Eichfähigkeit geprüft und dann neben dem Eichstempel

mit dem Jahreszeichen versehen. Unbrauchbare oder un-
zulässig befundene Meßgeräte werden mit kassiertem Stempel
dem Eigentümer zurückgegeben, irgend eine Bestrafung tritt
hierbei nicht ein. Im Kreise Ober-Taunus wird die Nachwei-
chung erstmalig im Jahre 1914 und zwar für die Gemeinde
Eppstein i. T. vom 4. bis 14. Mai d. J. in Fischbach im
Saale des Gastwirts Anton Berninger. Alle Gewerbe-
treibenden, Großhandlungen, Fabrikbetriebe und Landwirte
werden, sofern sie irgendwelche Erzeugnisse nach Maß oder
Gewicht verkaufen oder den Umfang von Leistungen dadurch
bestimmen, hiedurch aufgefordert, ihre eichpflichtigen Meß-
geräte in dem angegebenen Nachweisungslokal zur festgesetzten
Zeit gereinigt vorzulegen. Ungereinigte Gegenstände wer-
den zurückgewiesen. Nach beendigter Nachweisung werden
polizeiliche Revisionen vorgenommen werden. Gewerbe-

treibende usw., die von den Nachweisungstagen keinen oder
unzureichenden Gebrauch machen, werden besonders ein-
gehend revidiert werden. Gemäß § 22 der Maß- und Ge-
wichtsordnung wird mit Geldstrafe bis zu 150 M oder mit
Haft bestraft, wer den Vorschriften der Maß- und Gewichts-
polizei zuwiderhandelt. Neben der Strafe ist auf die Un-
brauchbarmachung oder die Einziehung der vorschriftswid-
rigen Meßgeräte zu erkennen, auch kann deren Vernichtung
ausgesprochen werden.
Bad Homburg v. d. H., den 5. März 1914.
Der Königliche Landrat: von Marx.
Wird veröffentlicht.
Eppstein i. T., den 23. März 1914.
Die Polizeiverwaltung: Münch er.

Spitzenwäsche

Stickereien, Gardinen, Waschseide sowie alle zarten Stoffe, die keine raue Behandlung
beim Waschen vertragen, werden vollkommen rein, blendend weiss und wie neu durch
Persil das selbsttätige Waschmittel
wäscht von selbst, ohne Reiben und Bürsten, daher grösste Schonung des Gewebes.
Bester Ersatz für Rasenbleiche.
Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

Wochenprogramm
zu den
Veranstaltungen der städt. Kurverwaltung zu Königstein
in der Zeit vom 3. bis 9. Mai 1914.
Sonntag, nachm. von 4-6 Uhr, Konzert im Kurhaus
Taunusblick.
Dienstag, nachm. von 4-6 Uhr, Konzert im Kurhaus
Taunusblick. Abends von 8-10 Uhr Konzert
im Hotel Bender.
Mittwoch, nachm. von 4-6 Uhr, Konzert im Kurhaus
Taunusblick. Abends von 8-10 Uhr Konzert
im Hotel Procasky.
Donnerstag, nachm. von 4-6 Uhr, Konzert im Kurhaus
Taunusblick. Abends von 8-10 Uhr Konzert
im Hotel Bender.
Freitag, nachm. von 4-6 Uhr, Konzert im Kurhaus
Taunusblick. Abends von 8-10 Uhr Konzert
im Hotel Procasky.
Samstag, nachmittags 4-6 Uhr, Konzert im Kurhaus
Taunusblick.
Bei günstiger Witterung finden ausserdem täglich vor-
mittags von 11-12 Uhr Promenaden-Konzerte im
Falkensteiner Hain statt.

!! Mädchen gesucht !!
für Küche und Haus
Baronin von Puttkamer
Königstein i. T., Frankfurterstr. 20
Suche gewandten, sauberen
Laufburschen
17 bis 20 Jahre alt.
J. Zehe Nachf. J. Rohn
Königstein im Taunus

U eichener Schrank
mit erhabenen Gefässen und ge-
tehten Füllungen etc. (Frankfurter
Nachart), steht zum Verkauf im
Frankfurter Hof, Hornau i. T.

Leichter, einpänniger
Federpflöschwagen
ein Pflösch mit Feder-
decke sehr gut erhalten, zu
verkaufen.
Näheres in der Exp. dieser Stg.

Jungen
Wir suchen für
Büro u. Lager-
arbeiten einen
mit guter Handschrift gegen
Bergütung
Main-Kraft-Werke A.-G.
Weidestelle Königstein i. T.

Sanitätskolonne Königstein.
Am Sonntag den 3. d. Mts., vorm. 7 1/2 Uhr findet in der Schule
eine gemeinschaftliche Uebung der Sanitätskolonne und der freiwilligen
Feuerwehr statt. Die Sanitätskolonne versammelt sich Samstag,
abends 7 1/2 Uhr im Schulhof zu einer Vorübung.
Königstein i. T., den 1. Mai 1914.
Der Vorsitzende: Jacobs.

3-Zimmerwohnung,
1. Stock, zu vermieten
Schneidhainweg 24, Königstein.
Eine schöne
3-4-Zimmerwohnung
im 1. Stock mit Bad und sonstigem
Zubehör ist zu vermieten. Zu er-
fragen in der Geschäftsstelle.

EINLADUNG.
Alle ehemaligen Angehörigen, von hier und Umgegend
des **Fuss-Art.-Regts. General-Feldzeugmeister**
Brandbgs. Nr. 3 in Mainz, werden höflichst zur Be-
sprechung betreffs **Jubiläumsfeier** am 3. Mai, nachmittags
4 Uhr im Restaurant Hirsch in Königstein eingeladen.
Verschiedene ehemalige Artilleristen.

Möbliert. Zimmer
an besseren Herrn zu vermieten
Hauptstrasse 13, Königstein i. T.
1 möbliertes Zimmer
zu vermieten.
Schneidhainweg 34, 1. Stock
Königstein im Taunus.

Verschönerungsverein (E. V.) Eppstein i. T.
Einladung
zu einer
außerordentl. Generalversammlung
auf **Donnerstag** den 4. Juni 1914, abends 8 1/2 Uhr im Hotel Seiler.
Tagesordnung:
Abänderung der Statuten. Der Antrag hierzu wurde von dem
Vorstand gestellt.
Eppstein i. T., den 29. April 1914.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Die Zimmer- und Dachdeckerarbeiten zu einer Schutzhütte
werden vergeben. Termin hierzu wird auf **Dienstag** den 5. d.
Mts., nachmittags 12 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 4, festgesetzt. Nähere
Angaben im Stadtbauamt.
Königstein i. T., den 1. Mai 1914.
Der Magistrat: Jacobs.

Sommer-Wohnung
gesucht
Für Juni bis Aug. evtl. Septbr.
gut möblierte 3-4-Zimmer-
Wohnung mit Bad u. Küche mögl.
mit Garten und in der Nähe des
Bades zu mieten gesucht. Angeb.
mit Preis unter **F C T 404** an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben,
herzensguten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels
Herrn Wilhelm Rieg
sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank. Insbe-
sondere danken wir Herrn Pfarrer Fink für seine trost-
reichen Worte am Grabe, der Schwester Tili für ihre
liebevolle Pflege, sowie Herrn Lehrer Weber und den
Kindern für den Grabgesang, und für die schönen
Kranzspenden.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen
I. d. N.: Dorothea Rieg geb. Möller.
Eppstein i. T.,
Göppingen,
Wiesbaden,
Reinfeld i. H.,
Hamburg,
den 29. April 1914.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am
13. Juni 1914, nachmittags 5 1/2 Uhr
das unterzeichnete Gericht auf der Bürgermeisterei Cronberg
das im Grundbuch von Cronberg Band 24 Blatt 943 (einge-
tragen am 20. März 1914 dem Tage der Eintragung des
Zwangsversteigerungsvermerks:
Ehefrau des Fuhrmanns August Beck, Anna Maria geb. Sauer
in Cronberg,
eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1
Gemarkung Cronberg.
a) Behälter Dorfraum
b) 27 qm groß, Grundsteuerrolle Art. 1668, Gebäudesteuerrolle
Nr. 727, Nutzungswert 810 Mark.
Königstein i. T., den 25. April 1914.
Königliches Amtsgericht II.

gutes Brummet
zu verkaufen.
Gottfried Dinges, Fischbach i. T.
Beginn 4. Mai
Neue Handelsschul-Kurse
(Tage) • höchst • (Abends)
Buchführung
Schreibmaschine :: Stenographie
Deutsch. :: Korrespond. :: Rechn.
• Schönschreiben. •
Anmeld. usw. Kaiserstr. 8
Bei vorfindenden Sterbefällen
Trauer-Drucksachen
reich durch Druckerei Kleinböhl.

Bekanntmachung betr. Grundversteigerung.
Der Aushubgrund am Nebenwege des Vordachweges (am
Garten des Herrn Dornauf entlang), soll am **Samstag** den 2. Mai cr.,
nachmittags um 12 Uhr im hiesigen Rathaus in zwei Losen öffentlich
versteigert werden.
Königstein i. T., den 30. April 1914.
Der Bürgermeister: Kremer.

Theodor Petri
Uhrmacher und Goldarbeiter
Bad Soden a. Taunus
empfiehlt sich der werten Einwohnerschaft von
Kelkheim, Hornau und Umgegend
in allen Arten Uhren, Trauringe, Gold-
und Silberwaren, optischen Artikeln,
sowie Reparaturen an Uhren, Gold-
waren und ins Fach einschl. Arbeiten.
Komme jeden Samstag nach Kelkheim und Hornau
Bestellungen nimmt entgegen für Kelkheim:
Herr Heinrich Steyer, Gasthaus „Zum Taunus“ und
Herr Erasmus Klomann, Schreinermeister, Rossertstrasse 2.
Für Hornau:
Herr Jacob Schäfer, Gasthaus „Zum Taunus“.
Reparaturen werden auf Wunsch im Hause abgeholt und abgeliefert.

Die
Taunus-Automobil-Gesellschaft m. b. H.
(T. A. G.)
nimmt ab 1. Mai 1914 den regelmäßigen Autobusverkehr wieder auf:
Königstein i. T., Rotes Kreuz (Feldberg), Reisenberg, Schmitten, das Weil-
tal, Neu-Weilnau bis Rod a. d. W., Königstein, Falkenstein, Cronberg und zurück.
Niedrigste Fahrpreise, absolut zuverlässiges, erfahrenes Personal.
Der frühere Geschäftsführer hat sein Amt niedergelegt.
Die Adresse der Firma z. B.: **T. A. G., Großer Feldberg** im Taunus.
W. Engel.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei der Krankheit und der Beerdigung meines guten Gatten, unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn **Adam Aumüller**

Schreinermeister

insbesondere für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und die Kranz- und Blumenspenden sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Ganz besonders danken wir noch dem Gesangsverein „Männerchor“ für die durch den schönen, erhebenden Grabgesang erwiesene Ehrung.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Königstein, den 29. April 1914.



Freiwillige Feuerwehr Königstein.

Sonntag den 3. Mai 1914,
vormittags 7 1/2 Uhr

Uebung.

Heber, Brandmeister.

Kaninchen-u. Geflügel-Zuchtverein Königstein

Sonntag den 3. Mai, nachmittags 3 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal Gasthaus „Zur Post“ (Schandry).

Tagesordnung:

1. Vortrag des Vorsitzenden des Verbandes der Nassauischen Schweiz, Herrn Jakob Demmerling-Eppstein.
2. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.



Turnverein Kelkheim i. T.

(eingetragener Verein).

Samstag den 2. Mai 1914, abends 9 Uhr,
im „Schützenhof“

Monatsversammlung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird erlucht.

Der Vorstand.

Kelkheim! Empfehle mich der verehrl. Einwohnerschaft zur Lieferung von **Limonaden** eigener Fabrikation wie **Simbeer, Zitronen, Waldmeister** stets frisch. **Niederseilert** sowie **künstl. Mineralwasser** in bekannter Güte. **Prompte Lieferung** frei Haus. **Jean Müller.**

Ein tüchtiges, nicht zu junges, Mädchen

oder eine Frau sofort für die Küche gesucht.

Waldsanatorium Dr. Amelung,
Königstein.

5-Zimmer-Wohnung

mit großer Veranda, Maniarde u. Zubehör, sowie Bleichplatz zu vermieten. Näheres Falkensteinerstr. 6 I., Königstein.

3-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Gesucht 2-3 möbl. Zimmer

1 Balkon und kl. Küche l. Stock ab ca. Mitte Juni in gut. Daus. Off. mit gen. Preisang. unt. Chiffre P. M. 60 Wiesbaden (hauptwosl.).

Beabsichtige mein

2 mal 3-Zimmerhaus

nebst Stallung und Garten in

Kelkheim zu verkaufen.

Tagz. Mk. 13.000.

Off. unt. Z. J. 33 an die Exp. d. Btg.

Straußfedern

werd. gekräuselt u. gereinigt von Frau Karl Schmitt, Königstein, Hauptstraße 45.

Blütchen

Mittesser, Pasteln, sowie alle Arten von Hautunreinigkeiten und Hautausschläge verschwinden beim täglichen Gebrauch der

echten

Steckenpferd-
Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul,
Stück 50 Pf. zu haben bei:

G. M. Ohlschläger, Königstein.

Pferdestall u. Autogarage

zu vermieten
Chr. Schmitt sen., Gerbereigasse 5,
Königstein.

Gute Spelse Kartoffeln

(Industrie) auch kleine zum Sezen
gibt ab Peter Theis,
Schneidhainerweg Nr. 4, Königst.

Birke 8 Morgen gute
auf. od. geteilt zu verpachten.
b. Frau Demmer-Henlein,
Gasse, Königstein

Kirchweihe in Falkenstein i. Taunus

Sonntag den 3., Montag den 4. und Sonntag den 10. Mai, nachmittags von 3 Uhr

Tanzvergnügen im „Nassauer Hof“

wozu unter Zusicherung bester Speisen und Getränke freundlichst einladet

heinrich Hasselbach.

„Frankfurter Hof“, Falkenstein

Zur Kirchweihe

Sonntag 3., Montag 4. u. Sonntag 10. Mai, nachm. von 3 Uhr ab

GROSSE TANZ-BELUSTIGUNG

wozu freundlichst einladet

Jean Schmitt.

Leonhard Kahn

9 Reineckstrasse 9

Frankfurt a. Main

Hinter der Markthalle.

Waschstoffe

Große Auswahl
Außergewöhnlich billige Preise

Musselin, Wolle imit. aparte
Sachen, Streifen
und Borden . . . Meter 24 Pfg.

Musselin, Wolle imit. extra
gute Qualität
Meter 58, 45, 38 Pfg.

Musselin, reine Wolle,
moderne Muster
Meter Mk. 1.30, —.85, 55 Pfg.

Zephir u. Kleiderleinen
alle modernen Farben
Meter 85, 68, 38 Pfg.

Satins, gute Qualität, ent-
zückende Muster
Meter 88, 70, 52 Pfg.

Crépon von der Mode bevorzugt
einfarb., wunderb. Qualit.
Meter 55 u. 48 Pfg.
gemustert, apart. Sachen Met. 85 Pfg.

Wäsche

durch eig. Fabrikation ganz enorm billig!

Damenhemden, w., n. beste 95 Pf.
Qual. von

Damenhemden, b., la. Bib. 1.15 an
von Mk.

Damenhosen, weiß u. farb. 92 Pf.
von

Damenjacken, weiß u. farb. 98 Pf.
von

Kopfkissen, gebogt . von 68 an

Betttücher, Leinen imitiert. M. 1.95

Damastbezüge . . . Mk. 3.30

Weisswaren etc.

Handtücher, weiß, Mtr. v. 22 an

Cretonne, gute kräftige 26 Pfg.
Qualität, Mtr. v.

Bettendamaste, 130 cm breit 82 Pfg.
Meter von

Bettkattun, . Meter von 28 an

Jackenbiber, Meter von 42 an

Schürzendruck Schürzen-
zeuge, 120 cm br. Mtr. 68 an

Diverses

Maccohemden . . . von 98 Pfg.
an

Maccohosen u. Jacken v. 90 an

Einsatzhemden von Mk. 1.08 an

Oberhemden . . von Mk. 2.75 an

Kragen und Vorhemden,
Kravatten, Hosenträger

— enorm billig —

Socken, Gelegenheitsposten, 22 Pfg.
la. Qualität, Paar

Strümpfe für Damen und Kinder
— sehr preiswert —

Korsets, alle Façons . von 95 an

Unterröcke in Moiré, Lein. 1.10 an

Gürtel, — hochmoderne Sachen —

Knaben-Waschblusen v. 58 an

Untertaillen . . . von 72 an

Kinder-Strohhüte von 38 an

Schürzen

Kinderschürzen in farbig,
weiß und schwarz, ganz
fabelhaft billig

Knabenschürzen von 38 Pfg. an

Russenkittel, gute Qualität, größte Auswahl.

Hausschürzen . . . 68 Pfg.
Blusen-Schürzen . . . 90 Pfg.

Kleider-Schürzen . . . 1.95 Pfg.

Schwarze Schürzen alle Façons.

Taanus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Bernsprecher 44. Kellheimer und Hornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Nassauische Schweiz. Bernsprecher 44.

Bezugspreis: durch die Geschäftsstelle vierteljährlich M. 1.20, monatlich 40 Pfg. frei ins Haus, durch die Post vierteljährlich M. 1.44, monatlich 48 Pfg. mit Bestellgeld, einschließlich des Illustr. Sonntagsblattes.
Anzeigenpreis: 10 Pfg., für auswärtige Anzeigen 15 Pfg., Reklamen 35 Pfg. für die einfache Petitzeile. Bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. — Ausnahme für größere Anzeigen nur bis vormittags 9 Uhr, für kleinere Anzeigen nur bis vormittags 11 1/2 Uhr der Erscheinungstage.
Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen wird eine Garantie nicht übernommen.

Nummer 51 Freitag, den 1. Mai 1914, abends 39. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Bon nah und fern.

h Aus dem Hochtaunus, 30. April. Hohe Jagdpreise. Die Verpachtung der Arnoldschainer Gemeindefagd erfuhr eine Steigerung um 100 Prozent, nämlich von 1600 M auf 3175 M. Die Gemeinde erteilte den Zuschlag noch nicht.

h Crainfeld (Oberhessen), 30. April. Die Mordtat in Crainfeld. In Gegenwart ungezählter Leidtragender wurde heute nachmittag der ermordete Händler Abraham Stein beigesetzt. Wie aus Lauterbach gemeldet wird, läßt der Zustand der Frau Stein, ihrer Tochter Lina und ihrer Söhne Max und Leopold eine Wiedergenesung leider als ausgeschlossen gelten. Beide Frauen liegen noch völlig bewusstlos darnieder und geben nur sehr schwache Lebenszeichen von sich. Auch der Zustand der beiden Söhne, der zunächst verhältnismäßig günstig war, ist seit gestern sehr schlecht geworden. Bei beiden besteht nun auch keine Hoffnung auf Erhaltung des Lebens mehr. So wird das Beil des Mordbrenners wahrscheinlich fünf Opfer fordern. Die jüngste Tochter Selma ist außer jeder Lebensgefahr. Der Haftbefehl gegen den Vater Hofmanns konnte nicht aufrecht erhalten werden. Dieser wurde gestern wieder aus der Haft entlassen. Obwohl der junge Hofmann bis jetzt jede Täterschaft an der ruchlosen Tat ableugnet, häufen sich die Verdachtsmomente gegen ihn doch immer mehr. Er ist u. a. nicht im Stande nachzuweisen, wo er sich während der kritischen Stunden aufgehalten hat. Ebenso hat sich seine Angabe, daß die Blutfleckchen an seinen Kleidern von einem Gewürz herrühren, als falsch erwiesen. Das Ergebnis der mikroskopisch-chemischen Untersuchung seiner Kleider durch den Gerichtschemiker Dr. Popp (Frankfurt) wird morgen erwartet. Hofmann befindet sich im Amtsgerichtsgefängnis zu Korbstein und wird hier streng bewacht.

Kleine Chronik.

Hamburg, 28. April. Der seit einigen Tagen von seiner Frau getrennt lebende Fabrikarbeiter Schreyer durchschmitt seinen drei Kindern die Kehle und erhängte sich dann. Die Tat wurde entdeckt, als sich die Frau nach dem Befinden der Kinder erkundigte.
— Die Mutter in den Tod gejagt. In Grevesmühlen

in Mecklenburg hat sich ein erschütterndes Familiendrama abgespielt. Die Bürstenmacherwitwe Stubber in Grevesmühlen lebte mit ihrem Sohne, der ebenfalls Bürstenmacher war, zusammen. Der Sohn war dem Trunke ergeben. Häufig hatte die Mutter Mißhandlungen seitens ihres Sohnes zu ertragen. Diesen Mißhandlungen wollte sich die alte Frau entziehen und sie beschloß, ihrem Leben ein Ende zu machen. Passanten fanden die Leiche der Frau in einem kleinen Wasserloch an der Promenade in der Nähe der Stadtkirche. Als ihr Sohn von dem Geschehenen erfuhr, erhängte er sich.

— „Waterland“ — das größte Schiff der Welt. Der „Imperator“ hat den Ruhm, das größte Schiff der Welt zu sein, nur kurze Zeit gehabt. „Waterland“ hat 6000 Tons Bruttogehalt mehr wie der „Imperator“, ist 290 Meter lang und verfügt über 65 000 Pferdestärken Maschinentrakt. Der Luxus der Kabinen, das Prachtvolle aller Einrichtungen, die Vollkommenheit der Sicherheitsvorrichtungen, die schon beim „Imperator“ das Erstaunen der Welt bildeten, konnte beim „Waterland“ nur in wenigen Punkten übertroffen werden.

— Mollkes langjähriger Diener, der Pförtner im Großen Generalstab, August Hufe, kann am heutigen Montag auf den Tag zurückblicken, an dem er vor 40 Jahren in den persönlichen Dienst des Feldmarschalls trat. Nach dem Tode Mollkes erhielt Hufe als Anerkennung für seine langjährigen treuen Dienste, obgleich er niemals Soldat gewesen war, seine jetzige Stellung, die er in voller Rüstigkeit bis heute versieht.

Aus der Geschäftswelt.

Ein Voudoirgeheimnis aller eleganten Frauen sind die Mittel, die von jeder angewendet werden, um so lange wie möglich in Jugendsschöne zu strahlen. Aber alle Kosmetika nutzen doch zuletzt nichts, wenn nicht dem täglichen Bad und allen Gesichts- und Handwäsungen die Aufmerksamkeit zugewendet wird, die wir der Körper- und Hautpflege aus Gründen der Hygiene und des Schönheitsgefühls entgegenbringen müssen. Eine milde, neutrale Seife von der Güte der echten Stedenpferd-Seife ist allein würdig, von jeder Dame als bestes tägliches Kosmetikum bei allen Wäsungen benutzt zu werden, da die Stedenpferd-Seife (die beste Villenmilchseife) nicht allein den Schmutz und Fettabschreibungen sicher entfernt, sondern auch vorzüglich die Poren öffnet, so daß Püdel, Mitesser und Hautunreinigkeiten bei dauerndem Gebrauch bald verschwinden und dadurch eine zarte weiße Haut und ein schöner Teint erzeugt wird.

Bekanntmachung für Kellheim.

Alle Gewerbetreibenden, Großhandlungen, Fabrikbetriebe, Landwirte usw. werden, sofern sie irgendwelche Erzeugnisse nach Maß oder Gewicht verkaufen, oder den Umfang von Leistungen dadurch bestimmen, hierdurch aufgefordert, ihre eichpflichtigen Meßgeräte in dem nachstehenden Maßeichungslokal zur festgesetzten Zeit gereinigt vorzulegen. Ungezeichnete Gegenstände werden zurückgewiesen. Gemäß § 11 der Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 müssen die dem eichpflichtigen Verkehr dienenden Meßgeräte, wie Längen- und Flüssigkeitsmaße, Meßwerkzeuge, Hohlmäße, Gewichte und Wagen zur Maßeichung vorgelegt werden. Bei der Maßeichung werden die Meßgeräte auf ihre Verkehrsfähigkeit geprüft und dann neben dem Eichstempel mit dem Jahreszeichen versehen. Unbrauchbare oder unzulässig befundene Meßgeräte werden mit fassiertem Stempel dem Eigentümer zurückgegeben, irgend eine Bestrafung tritt hierbei nicht ein. Die Einziehung der Eichgebühren und der sonstigen Gefälle erfolgt während der Abhaltung des Maßeichungstages durch die Gemeinde der Maßeichungsstelle. Die Rückgabe der Gegenstände geschieht nur gegen Erstattung der Eichgebühren. Wer seine Meßgeräte an den festgesetzten Tagen nicht an der Maßeichungsstelle vorlegt, oder seine Viehwage nicht rechtzeitig anmeldet, kann später nicht mehr berücksichtigt werden und hat dann seine Meßgeräte bei dem königlichen Eichamt in Frankfurt a. M. zur Maßeichung vorzulegen bzw. anzumelden, wodurch höhere Kosten entstehen. Nach beendeter Maßeichung werden polizeiliche Revisionen vorgenommen. Diejenigen Gewerbetreibenden usw., welche von den Maßeichungstagen keinen oder unzureichenden Gebrauch machen, werden besonders eingehend revidiert. Gemäß § 22 der Maß- und Gewichtsordnung wird mit Geldstrafen bis zu 150 M oder mit Haft bestraft, wer den Vorschriften der Maß- und Gewichtspolizei zuwiderhandelt. Neben der Strafe ist auf die Unbrauchbarmachung oder die Einziehung der vorschriftswidrigen Meßgeräte zu erkennen, auch kann deren Vernichtung ausgesprochen werden. Die Maßeichung wird in Fischbach i. Taunus im Saale des Gastwirts Anton Berninger in der Zeit vom 4. bis 14. Mai d. J. abgehalten. Die genauen Tage und Stunden, in welchen die Gegenstände aus dem Gemeindebezirk Kellheim dem Eichbeamten im Maßeichungslokal in Fischbach vorzulegen sind, werden noch besonders bekannt gegeben.

Kellheim, den 30. April 1914.
Die Polizeiverwaltung: Kremer.

Aus der Tiefe des Ozeans.

Von Hans Wald.

7

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung aus dem ersten Blatte.)

Das Geburtstagskind schien die allgemeine Bitte nicht gern zu hören; Adrian entschuldigte sich, daß es ihm an Übung gefehlt habe, um wirklich etwas zu bieten. Aber das allgemeine Bitten nicht nachließ, ihn zu bestürmen, nachdem die Neugier nun einmal geweckt worden war, blieb ihm nichts anderes übrig, als jenem zu entsprechen.
Wenn Sie einen Gefallen brauchen, so sind wir gern bereit! So erbot er sich mehrere junge Herren. Auch Barunkens Augen brennend auf Adrians ernstes Gesicht. Henrika van Dorsten wartete gespannt, ob der Geliebte auf diese leichtwilligkeit eingehen werde, aber zu ihrer großen Ernüchterung lehnte er höflich ab. Er könne, wie er sagte, nur seine jungen indischen Diener, die er von seiner Reise mitgebracht habe, gebrauchen. Als Adrian sich mit der Bitte, ihn für eine Viertelstunde zu entschuldigen, entfernte, sah Henrika von jenen seltsamen Zug über sein so verschlossen gewordenes Gesicht gleiten.
Da ertrug sie das Geheimnis nicht mehr. Während der alle Herr von dem, was er selbst in Indien erlebt, erzählte und alle Anwesenden seinen Worten gespannt lauschten, entließ Henrika unbemerkt aus dem Garten und eilte in das Vorzimmer. Der alte Pförtner Baldwin teilte ihr auf Begehren mit, Adrian sei in seine Wohnung gegangen. Einen Augenblick zauderte die junge Dame, ihm zu folgen. Wenn aber Baldwin kam, so mußte dieser Schritt unbedingt auffallen. Länger Zeit, hatte auch die richtigen Gedanken über ihre Beziehungen zu Adrian.
„Einziges Fräulein,“ sagte er halblaut, „ich weiß nicht, was mit dem jungen Herrn seit heute nachmittag ist. Wie

umgewandelt ist er. Eben ging er an mir vorüber, als sei er wie im Schlafe. Er schaute nicht rechts und nicht links. Ich weiß nicht, was das bedeuten soll. Sie vermögen etwas über ihn, schauen Sie doch einmal hin.“
Henrika's Sorge stieg, da sie die eigenen Bedenken nun auch von dem alten, treuen Diener des Hauses geteilt sah. Sie eilte die Treppe hinauf, ein leises Stöhnen leitete sie auf den rechten Weg. Die Tür zu Adrians Wohnung war ein wenig offen geblieben. Sie sah ihn auf einem Stuhl sitzen, das Antlitz in beiden Händen verborgen. Ein qualvolles Achzen über seine Lippen.
Leise öffnete sie die Tür. „Bist Du krank, Adrian?“
Im Nu stand er aufrecht da. Mit Gewalt suchte er seine verstorbenen Gesichtszüge unter die Herrschaft seines Willens zurückzubringen.
„Henrika, Sie sind es? Was gibts, was wünschen Sie?“
Und jetzt, als sie ob der plötzlichen veränderten Anrede zurücktaumelte, schien er sich zu befinnen. „Was wünschst Du?“
Aber es war zu spät. Aus dem steifen „Sie“ hatte sie erkannt, daß in ihm wirklich eine Veränderung vorgegangen war, die auch seine Reigung zu ihr beeinträchtigt haben mußte. Sie war zu stolz, in sein Geheimnis zu dringen. Sie hatte ihn trösten wollen, aber jetzt, wo er das seit Wochen gebrauchte „Du“ nicht mehr anwandte, erkannte sie, daß er mit sich selbst wohl im Reinen war, da war eine Tröstung überflüssig, sie wäre ihm wohl gar aufdringlich erschienen.
„Verzeihung, wenn ich gestört habe!“ Diese Bemerkung kam ihr so unendlich albern vor, aber sie vermochte nichts anderes über ihre erblassenen Lippen zu bringen. Immer noch hoffte sie, er werde seinen Ton ändern, ihr wenigstens seine Hand reichen, aber nichts geschah. Er schien in einer ganz anderen Welt zu sein. Er sagte endlich nur: „Ich bin in wenigen Minuten wieder im Garten.“
Henrika preßte die Lippen fest aufeinander, um einen Schmerzensruf zu unterdrücken. Dann ging sie langsam die Treppe hinunter. Sie wendete sich nicht um, und so wußte

sie nicht, daß Adrian doch eine Bewegung gemacht hatte, um sie zurückzuhalten. Aber dann ließ er wie todesmatt seinen Arm sinken.
Als die junge Dame an Baldwin vorüber kam, schaute er sie erwartungsvoll an. Sie konnte nur mit einem Achselzucken antworten, zu sprechen vermochte sie noch immer nicht. Da ließ der Alte den Kopf mutlos sinken.
In seinem Zimmer war inzwischen Adrian vor den Spiegel getreten und hatte sein entstelltes Antlitz gemustert. Das war ein furchtbarer Anblick für ihn gewesen, als er Henrika so fremd gegenüber gestanden hatte. „Es geht nicht anders,“ murmelte er vor sich hin; „lieber eine Trennung mit Schreden, als ein Schreden ohne Ende.“
Dann rückte er sich entschlossen zusammen und nahm aus einem Schubfach seines Schreibtisches mehrere Gegenstände, die er seinen beiden indischen Dienern, die auf ein Gong-Signal eifrig herbei geeilt waren, übergab. Er sprach einige Worte mit ihnen und ein Lachen stolzer Genugtuung ging über ihre bronzefarbenen Gesichter.
Elastischen Schrittes lehrte Adrian zu der Gesellschaft zurück, die ihn mit Jubel empfing. Aber seinem Gradanzug trug er jetzt ein schimmerndes Gewand von unbestimmter Farbe, das unter dem elektrischen Licht bald blau, bald grün, bald goldig schimmerte. Er bat, die Plätze einnehmen zu wollen und sich durch nichts beirren zu lassen. Dann wurde die künstliche Beleuchtung ausgeschaltet, sodaß in dem Wintergarten, in den er zuvor die Anwesenden gebeten hatte, eine Dämmerung entstand.
Adrian stand unter einem blühenden Obstbaum des Wintergartens; wenige Schritte von ihm saßen die jungen Herren, die der Dinge harrten, die da kommen sollten. Einer der beiden indischen Diener stellte in der Mitte des Raumes eine flache Schale auf und schüttelte etwas hinein. Im nächsten Augenblick zuckte eine lodernde Flamme auf, die alle Augenblicke eine neue Farben-Nüance zeigte. Leichte Dämpfe wie ein Nebel stiegen nach oben empor.
(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Das diesjährige **Aushebungsgeschäft** für den Oberamtstreu findet am Freitag den 1., Samstag den 2., Montag den 4. und Dienstag den 5. Mai an jedem Tage um 9 Uhr beginnend, in **Bad Homburg v. d. H.** im Saalbau, Konigsstr. 95, statt. Die Gefellungs-pflichtigen haben sich zwecks Rangierungen — wie auf den Vorladungen angegeben — eine Stunde vor Beginn des Geschäftes — also um 8 Uhr vormittags — im Musterungsorte pünktlich einzufinden. Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat rechtzeitig vor Beginn des Geschäftes ein ärztliches und seitens der Ortsbehörde beglaubigtes Attest einzureichen. Wer ohne genügende Entschuldigungsgründe fehlt oder nicht pünktlich erscheint, wird gemäß § 33 des Reichsmilitärgesetzes mit Geldstrafe bis zu 30.00 M. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft und hat evtl. vorzeitige Einstellung, Behandlung als unfähiger Deerespflichtiger, sowie den Verlust des etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reklamationsgründen zu gewärtigen.

Königstein i. T., den 18. April 1914.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Die **Arbeiten und Lieferungen** zu einer **Wasserleitung** (ca. 2000 Meter) vom Bistal-Dochbehälter über den Breulweg und Rombergweg nach der Limburgerstraße sollen vergeben werden. Termin hierzu wird auf **Donnerstag den 7. Mai** ex., vormittags 12 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 4, festgesetzt. Nähere Auskunft und Angebotsformulare im Stadtbauamt.

Königstein i. T., den 27. April 1914.

Der Magistrat. Jacobs.

Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von Königstein und Um-gend mache hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich von heute ab ein

Auto-Verleih-Geschäft

eröffnet habe. Prompte und reelle Bedienung zu-sichernd, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Georg Ohlenschläger,

Kirchgasse 61 Königstein i. T. Telefon 202

Bekanntmachung für Kelheim.

Betrifft: Impfung 1914.

Die diesjährigen öffentlichen unentgeltlichen Impfungen in der Gemeinde **Kelheim i. T.** finden im Sitzungssaal des Rathauses statt und zwar: Für die **Erstimpfungen** am 7. Mai 1914, nachmittags um 4 Uhr zur Impfung und am 14. Mai 1914, nachmittags um 4 Uhr zur Nachschau. Für die **Wiederimpfungen** am 7. Mai 1914, nachmittags um 5 Uhr zur Impfung und am 14. Mai 1914, nachmittags um 4 Uhr zur Nachschau. Die Eltern der impfspflichtigen Kinder werden hiermit aufgefordert, ihre Kinder zu den obengenannten Terminen pünktlich, reinlich und in reinlicher Kleidung vorzustellen bezw. vorstellen zu lassen, falls nicht in anderer Weise für rechtzeitige Erfüllung der gesetz-lichen Impfpflicht gesorgt werden soll. Den Eltern werden noch be-sondere Vorladungen nebst Verhaltensvorschriften zugehen, diese sind zum Impftermine und zur Nachschau mitzubringen und auf Verlangen vorzuzeigen.

Kelheim i. T., den 25. April 1914.

Die Polizeiverwaltung: Kremer.

Die Sparkasse

Vorschussvereins zu Höchst a. M.

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.— an in un-beschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

3 1/2 %

Ferner nimmt der Vorschussverein **Darlehen** gegen Aus-gabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.— an zu 3 1/2 % bei halbjähriger Kündigung und zu 4 % bei ganzjähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung.

Der Vorstand.



Birka 200 Geschäfte vereinigt zum gemeinsamen Einkauf.

Nur gute Qualitäten.

— Billigste Preise. —

Daher unfehlbar empfehlens-werteste Einkaufsquelle für Jedermann.

D. Holzmann

Schuhwarenhaus

Königsteinerstr. 15 Höchst a. M., Königsteinerstr. 15

empfiehlt als besonders billig:

Herren-Schnürstiefel, br. echt Chevreau Derby-Form, 10.50

Damen-Schnürstiefel, braun, echt Chevreau, Lackkappe, 7.50

Damen-Schnürstiefel, br., echt Chevreau, Seidenbänd., 8.50

Damen-Schnürhalbschuhe, br., echt Chevreau, Lack, 6.50

Kinder-Schnürstiefel, braun, echt Chevreau, Lackkappe, 25—26.5.00, 27—30.5.50, 31—35.5.95

Kinder-Schnürstiefel, kräft. Wachsleder, sehr preisw. 23—24.2.75, 25—26.3.10, 27—30.3.50, 31—35.3.95

Kinder-Regeltuch-Sandalen, 22—24.1.—, 25—29.1.15

Kinder-Regeltuch-Sandalen, 30—35.1.25

Kinder-Regeltuch-Sandalen, 22—24.1.75, 25—29.1.95, 30—35.2.35

Herren-Schnürstiefel, 12.50, 10.50, 9.50, 8.50, 7.75, 6.75, 5.25

Damen-Schnürstiefel, 12.50, 10.50, 9.50, 8.50, 6.75, 5.50

Ein neuer **Pritschenwagen** 2-spännig, 50 Ctr. Tragkraft, u. eine gebrauchte **Stauchmaschine**, besonders für Land-schmiedefabrik geeignet, preiswert abzug. **Jakob Schmitt Söhne**, Königs-Str. 10.

Kinder-Liege-u. -Sitz-Wagen

billig abzugeben

Konrad Kinkel, Königstein.

Rübsamen'sche Sprach- und Handelslehranstalt **Handelsschule Höchst**
■ Neu-Aufnahme: 4. Mai ■
für Schüler und Schülerinnen
Anmeldungen täglich 11-12, 5-7
Höchst a. M., Kaiserstr. 8
Nächst dem Bahnhof.

Giotil

wäscht u. bleicht von selbst

1/2-Bakter 55 Bg., 1/2-Bakter 30 Bg. Niederlagen: Jakob Wisbach und Carl Wisbach, Königstein, Adam Stelzer, Kelheim, Peter Niegemann, Schneidhain, und in allen durch Plakate gekennzeichneten Geschäften.

Georg Kreiner

Königstein

SPIELWAREN
Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Ver-schleimung, Krampf- und Reizhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Beugn. u. Kernen u. Beisatz

verbürgen den höchsten Erfolg. Reusert bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons. Paket 25 Bg., Dose 50 Bg.

Zu haben bei: G. M. Ohlenschläger in Königs-stein, Ph. Butzer in Neuen-hain, Hauptstr. 20, Erich Reichard, Apotheke Eppstein.

Besonders günstiges Angebot für moderne

Wohnungs-Einrichtungen

Diese Einrichtungen bieten, den Preislagen entsprechend, das Neueste und Solideste, was die deutsche Möbel-Industrie produziert.

Nur durch meinen rationellen Groß-Vertrieb mit gewaltigen Umsätzen sind meine billigen Preise zu ermöglichen.



Für Mk. 460.—

Schlafzimmer echt Nussb. poliert, eleg. Façon: 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Spiegel, 2 Stühle.

Wohnzimmer Nussbaum poliert: Vertikow mit reicher Schnitzerei und Kristallspiegelaufsatz, 2 Stühle mit 2 Auszügen, Plüschdivan, 4 Rohrstühle.

Küche in feinsten Anstrich m. eleg. Messingverglasung.

Für Mk. 840.—

Schlafzimmer „Eichenholz“ gebeizt, mit reicher Intarsien-verzierung, 3t. Spiegelschrank mit 2 Nachtschränken, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Stühle.

Speisezimmer echt „Eiche“, dunkelbraun gebeizt, mit reicher Schnitzerei und Kristallverglasung: 2 Stühle mit Auszugplatte, reicher Vertikowverzierung innen ausgetrieben, große Kredenz mit 2 Türen mit Verglasung, Divan m. apartem klein gemustertem Moquette u. schwerem Eichenfussel, 6 massive eichene Stühle m. Leder u. großer Zugtisch.

Küche „Buche“ m. eleganter Messingverglasung, Rohrstühle einlegen und Platten m. Eichenholzbelag.

Folgende Einrichtungen sind in meiner Spezial-Abteilung für künstlerische Wohnungs-Einrichtungen

in Form von vollständig eingerichteten Wohnräumen in Dekorations- u. Beleuchtungsformen künstlerisch arrangiert aufgestellt.

Einrichtung Mk. 1550

Schlafzimmer in Eichenholz, beliebige Beizfarbe mit reicher Schnitzerei, sehr vornehm und gediegen wirkendes Modell mit 180 cm breitem Bett, 2 Nachtschränke für Wäsche und Kleider eingerichtet.

Speisezimmer dunkelbraun gebeiztes Eichenholz, vornehm engl. Form, Buffet und Kredenz, 2 Stühle, Mahagoni poliert, Auszugtisch mit Stegverbindung, 6 elegante Lederstühle.

Herrenzimmer in beliebiger Beizfarbe, Eiche, Buchenschränke, gezeichnet, Diplomaten-Schreibtisch, mod. An-satz, Platte in der Mitte eingelegt und ausgeschweift, 2 Stühle a. Säulen, sehr bequem. Schreibtisch, 2 Lederstühle, Chaiselongue m. apart. Plüschdecke.

Küche Buche, elegante Ausstattung, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Aufsatz, 1 Tisch, 2 Stühle.

Einrichtung Mk. 2050

Schlafzimmer Goldbirke oder afrikanisch Birnbaum poliert, mit aparter Intarsienverzier., alle Teile mit schönem Gefüge, Spiegelschrank (3teilig), Toilette mit schönem Marmor, zwei schwere Betten, 1 Bettumbaum, 2 Nachtschränke mit Schränken. Sehr elegant wirkendes Modell.

Speisezimmer in aparter dunkler Beizfarbe und schwerem Gefüge, Kredenz mit Kristallspiegel, Zugtisch mit Steg, 6 Lederstühle.

Herrenzimmer runderfarbig gebeizte Eiche, reiche Aus-stattung und gute Arbeit, 3teilige Vertikow mit 2 Stühlen, 1 moderner Diplomat, 1 schöner Mittel-tisch, 1 Lederschreibtisch, 2 Lederstühle, eine Chaiselongue mit Plüschdecke.

Küche Buche, in vornehmer Ausstattung, Anrichte mit eingebauten Gewürztonnen.

Alle anderen Preislagen in reichster Auswahl.

Elegantere Einrichtungen bis Mk. 6000.—

Ständiger Lagerbestand:

Ca. 300 Zimmer-Einrichtungen.

Ca. 100 Muster-Zimmer.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Franko-Lieferung auch nach auswärts.

Joh. Heinr.

Helberger

Centrale Deutscher Möbel-Industrie und Handwerkskamm.

Frankfurt a. M., Vilbelerstr. 29.

6 Etagen

Telephon 2295. Gegründet 1829.